

16. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

22. Juni 1949.

369/J

Anfrage.

der Abg. K a p s r e i t e r, B r u n n e r und Ing. S c h u n y
an den Bundesminister für Verkehr
wegen Umgestaltung der Bundesbahnen zu einem selbständigen Wirtschaftskörper.

-.-.-

Die letzte Erhöhung von Tarifen und Gebühren der Bundesbahnen übersteigt nicht nur die Valorisierung der Bezüge des Personals, sondern auch vielfach die Valorisierung der Preise der beförderten Güter und der von den Bundesbahnen benötigten Stoffe.

Es wären somit alle Voraussetzungen gegeben, aus dem Betrieb entsprechende Überschüsse zu erzielen und die Einnahmen aus den Bundesbahnen, ähnlich denen aus der Tabakregie, zu einer Säule des Staatshaushaltes zu machen, wie es in anderen Ländern der Fall ist. Eine weitere Voraussetzung dazu ist aber die Umgestaltung der Bundesbahnen zu einem selbständigen Wirtschaftskörper, um einerseits der Geschäftsführung die notwendige Wendigkeit zu sichern und andererseits durch einen Verwaltungsrat aus erfahrenen Männern der Wirtschaft sowohl eine verständnisvolle Kontrolle wie auch eine hilfreiche Beratung zu garantieren.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

Anfrage.

inwieweit er nunmehr bereit ist, die immer wieder verschobene Umgestaltung der Bundesbahnen in einen selbständigen Wirtschaftskörper einer Verwirklichung zuzuführen. Durch diese Massnahme würde nicht nur die vom Herrn Verkehrsminister selbst wiederholt geforderte Kommerzialisierung der Bundesbahnen wirksam gesichert, sondern auch durch die erleichterte Rationalisierung sowohl die Ertragsfähigkeit gesteigert als auch eine entscheidende Besserung der Lage der Angestellten und Arbeiter erreicht, da die jetzige schematische Bezahlung durch eine Gehaltsregelung nach dem Umfang der Leistung und Verantwortung ersetzt werden könnte.

-.-.-.-